Deutscher Bundestag **Drucksache 21/1981**

21. Wahlperiode 06.10.2025

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Matthias Rentzsch, Rocco Kever, Denis Pauli, Johann Martel, Dr. Malte Kaufmann, Arne Raue, Martina Uhr, Dr. Alexander Wolf, Udo Theodor Hemmelgarn, Gerold Otten, Dr. Rainer Rothfuß, Jan Wenzel Schmidt und der Fraktion der AfD

Deutsch-lateinamerikanischer Kulturaustausch

Hunderttausende Deutsche haben in den Ländern Lateinamerikas eine neue Heimat gefunden und tragen zum wirtschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen unserem Land und den dortigen Gesellschaften bei. Eine dynamische Wirtschaftsentwicklung macht die Länder Lateinamerikas für deutsche Staatsbürger und Unternehmen dabei attraktiv (vgl. www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/lateinamerika/wirtschaft-201394).

Bereits seit über 200 Jahren wandern Deutsche in die Länder Lateinamerikas aus (vgl. www.auswanderung-rlp.de/ziele-der-auswanderung/auswanderung-nach-brasilien/zeittafel.html). Mehrere Millionen Deutschstämmige leben daher nach Angaben der jeweiligen Staaten allein im südlichen Südamerika (vgl. www.bundestag.de/presse/hib/836702-836702). Sie haben seit Beginn der deutschen Auswanderung nach Lateinamerika nach Ansicht der Fragesteller einen bedeutenden Fußabdruck deutscher Kultur sowie deutscher Kreativität und Schaffenskraft in ihren neuen Heimatländern hinterlassen. Der kulturelle Austausch zwischen Deutschen und Deutschstämmigen in Lateinamerika und ihrer alten deutschen Heimat hat sich als äußerst nachhaltig erwiesen (vgl. www.deutschland.de/de/region/lateinamerika).

Aber auch in die umgekehrte Richtung zieht es Staatsangehörige lateinamerikanischer Staaten zunehmend, um in Deutschland einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen oder aus anderen Gründen. Aufgrund der gerade in den letzten Jahren gestiegenen wirtschaftlichen und geostrategischen Bedeutung Lateinamerikas für Deutschland erscheint aus Sicht der Fragesteller eine Fokussierung auf Aspekte des deutsch-lateinamerikanischen Kulturaustausches relevant.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Personen aus den Staaten Lateinamerikas wurden vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024 aus Mitteln der Studien- und Fachkräftefonds des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert, und in welcher Höhe geschah dies (bitte nach Jahr, einzelnem Studien- und Fachkräftefonds und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

2. Wie viele Personen aus den Staaten Lateinamerikas werden im laufenden Jahr 2025 aus Mitteln der Studien- und Fachkräftefonds des BMZ gefördert, und in welcher Höhe geschieht dies bisher (bitte nach einzelnem Studien- und Fachkräftefonds und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
3. Wie viele Personen aus den Staaten Lateinamerikas sollen nach derzeitigem Planungsstand im Jahr 2026 aus Mitteln der Studien- und Fachkräftefonds des BMZ gefördert werden, und in welcher Höhe soll dies nach derzeitigem Planungsstand geschehen (bitte nach einzelnem Studien- und Fachkräftefonds und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
4. Wie viele Menschen aus den Staaten Lateinamerikas haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 in Deutschland Asyl beantragt oder sind über ein Resettlement-Programm der Vereinten Nationen oder der Europäischen Union oder ähnliche Migrationsprogramme nach Deutschland gekommen (bitte nach Jahr und Herkunftsstaat aufschlüsseln)?
5. Wie viele Menschen aus den Staaten Lateinamerikas sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 in Deutschland eingewandert, um ein Arbeitsverhältnis aufzunehmen, um eine Berufsausbildung zu beginnen oder um an einem akademischen Forschungsprogramm teilzunehmen (bitte nach Jahr, Grund der Einwanderung und Herkunftsstaat aufschlüsseln)?
6. Wie viele Deutsche haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 ihren Wohnsitz in Staaten Lateinamerikas verlegt (bitte nach Jahr, Grund der Wohnsitzverlegung und Zielstaat aufschlüsseln)?
7. Welche bilateralen und ggf. multilateralen Kulturabkommen mit Staaten Lateinamerikas existieren derzeit nach Kenntnis der Bundesregierung, um die kulturellen Beziehungen zu stärken (bitte nach Abkommen bzw. Staaten aufschlüsseln)?
8. In welcher Höhe und für welche konkreten Zwecke wurden seit 2021 im Rahmen von bilateralen und ggf. multilateralen Kulturabkommen mit Staaten Lateinamerikas (siehe Frage 7) Haushaltsmittel des BMZ (Einzelplan 23) und seiner Durchführungsorganisationen verausgabt (bitte nach Jahr, Kulturabkommen und konkretem Zweck aufschlüsseln)?
9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Relevanz der Unterstützung der deutschen Sprache und Kultur sowie Brauchtums- und Liedgutpflege in den Staaten Lateinamerikas, insbesondere bei den dortigen deutschen und deutschstämmigen Minderheiten, und welche konkreten Maßnahmen unternimmt sie, um die deutsche Sprache und Kultur sowie Brauchtums- und Liedgutpflege in Lateinamerika zu unterstützen?
10. Wie beurteilt die Bundesregierung die Relevanz der Unterstützung von auf Deutschstämmige zurückgehenden Kulturgesellschaften, beispielsweise in Pomerode, Joinville, Blumenau und Santa Maria (alle Brasilien), und welche konkreten Maßnahmen unternimmt sie, um diese Kulturgesellschaften zu unterstützen?
11. Wie viele deutsche Auslandsschulen unterstützt die Bundesregierung in Lateinamerika, in welcher finanzieller Höhe geschieht dies seit 2021 (bitte nach Schule und Jahren aufschlüsseln), und in welcher Höhe ist die Unterstützung für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 geplant?
12. Wie viele deutsche Kindergärten unterstützt die Bundesregierung in Lateinamerika, in welcher finanzieller Höhe geschieht dies seit 2021 (bitte nach Einrichtung und Jahren aufschlüsseln), und in welcher Höhe ist die Unterstützung für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 geplant?

13. In welcher Höhe unterstützt die Bundesregierung die Außenhandelskammern (AHK) in Staaten Lateinamerikas finanziell seit 2021 (bitte nach Jahr und AHK aufschlüsseln), und in welcher Höhe ist die Unterstützung für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 geplant?

Berlin, den 19. September 2025

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333